Name / Gesellschaft		Vorname	Datum

Plz	Ort	Straße

	Steuernummer

Identifikationsnummer

Für die Einkommensteuer zuständiges Finanzamt

Auskunftsperson (z. B. Forstpersonal)

Telefonnummer

[Bei Bedarf: Ansprechpartner und Kontaktdaten der Finanzverwaltung]

Lage des Forstbetriebs	Fläche des Forstbetriebs		
	ha	a	m²

Nachweis über Schäden infolge höherer Gewalt nach § 34b Abs. 4 Nr. 2 EStG (Abschlussmeldung) im Wirtschaftsjahr 20____/____

Beginn des Wirtschaftsjahres ☐ **1.1.** ☐ **1.5.** ☐ **1.7.** ☐ **1.10.** 20____

Zu meiner/meinen Mitteilung/en vom _____ über Holznutzungen infolge höherer Gewalt im Wirtschaftsjahr 20____/____ übersende ich nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzanfalls folgenden Nachweis über Holznutzungen infolge höherer Gewalt (**ohne Rotfäule):**

Lfd Nr. der Mit-teilung	**Waldort** (Revier, Abteilung, Unterabt. **oder** Gemarkung, Flur, Flurstück)	**Tatsächliche Schadensmenge** Holzauf-nahme-liste Nr.	Holzart	Derbholz (Efm o. R.)	**Zeitpunkt der Aufarbeitung des Holzes** (MM.JJJJ)	hierdurch entstehende **Wiederauffors-tungsfläche** (ha)	**Bemerkungen** (z. B. abweichende Maßeinheit, Schadensursache, zu erwartende Folgeschäden)
1	2	3	4	5	6	7	8
			Summe:				

Die mittgeteilte Schadensmenge wurde ☐ noch nicht restlos aufgearbeitet ☐ restlos aufgearbeitet

Folgenden Nachweis über durch Rotfäule verursachte Holznutzungen infolge höherer Gewalt:

Lfd. Nr.	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. **oder** Gemarkung, Flur, Flurstück)	Fläche (ha)	Rotfäuleanteil der Fichte – Anzahl: einge-schlagene Stämme (Stück)	Rotfäuleanteil der Fichte – Anzahl: davon rotfaule Stämme (Stück)	Rotfäuleanteil der Fichte – oder: ungekürzter Prozentsatz der rotfaulen Stämme (%)	Gesamtmenge (bei mehreren Holzarten **nur** Einschlag Fichte) (Efm o. R.)	*Wird von der Finanzverwaltung ausgefüllt* **Rotfäulemenge** (Efm o. R.)
1	2	3	4	5	6	7	8
						Summe:	

Der Nachweis ist der zuständigen Finanzbehörde **unmittelbar** nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzes einzureichen.

Unterschrift

Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
Mir ist bekannt, dass nach § 153 Absatz 2 der Abgabenordnung für die Berichtigung des Nachweises eine Anzeigepflicht besteht.

Datum, Unterschrift des Steuerpflichtigen

folgende Angaben werden von der Finanzverwaltung ausgefüllt [landesspezifisch]

Finanzamt _____ _____ 20_____

Steuernummer _____

Lfd. Nr. des Nachweises der Kalamitätsnutzungen:
(Es ist die gleiche lfd. Nr. einzutragen, unter der die dazugehörige Voranmeldung im Nachweis der Kalamitätsmeldung erfasst worden ist.)

Urschriftlich dem
Landesamt für Steuern Niedersachsen
Abteilung Steuer
vorgelegt

_____
(Unterschrift)

Landesamt für Steuern Niedersachsen Oldenburg, _____ 20_____

1. K-Liste ergänzt
2. Urschriftlich an Finanzamt _____ zurückgereicht.

Als Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen) im Sinne des § 34b Abs. 1 Nr. 2 EStG

werden im Wirtschaftsjahr 20___/20___ folgende Holzmengen anerkannt:

Der jährliche Nutzungssatz für die Anwendung

☐ gem. § 68 EStDV:

des § 34b Abs. 3 Nr. 2 (1/4-Steuersatz) beträgt:

☐ gem. R 34b.6 Abs. 3 EStR:

Das Begünstigungsvolumen im Sinne des § 34b Abs. 5 EStG beträgt:

Efm o.R.
Efm o.R.
Efm o.R.
Efm o.R.

☐ Beigefügt sind Mitteilung(en) und weitere Anlagen: _____

☐ Es wurde ein Totalitätsabzug vorgenommen in Höhe von: _____ Efm o.R. = _____ % Nutzungssatz

☐ Soweit der Stpf. im Rahmen der Gewinnermittlung Buchwertabgänge/-minderungen oder in den Fällen des § 51 EStDV Wiederaufforstungskosten geltend gemacht hat, ist der Fall nach dem BMF-Schreiben vom 16.5.2012 (BStBl I S. 595) zu prüfen.

☐ Sonstige Hinweise:

Ich bitte dem/der Steuerpflichtigen das Ergebnis der Überprüfung mitzuteilen.

_____
(Unterschrift)

Finanzamt: Steuerpfl. benachrichtigt am:
Datum/Nz.